

HOPOS JAHRESBERICHT 2022

Das Jahr 2022 war ein intensives Jahr für HOPOS. Verschiedene neue Projekte wurden lanciert, das Netzwerk ausgebaut, die Bekanntheit der Organisation erhöht. Nach der Startphase und Gründung in den Jahren 2020 und 2021 ging es nun darum, auf den bestehenden Strukturen aufzubauen. Weiterhin fokussieren wir auf unsere Kernthemen Öffentlichkeitsarbeit, Forschung und Gesundheitspolitik.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden verschiedene Massnahmen lanciert, so haben wir Anfang 2022 einen neuen Flyer produziert, der unsere Organisation kurz und knapp vorstellt. Der Flyer ist in den Sprachen Deutsch und Französisch erhältlich und wurde an unsere verschiedenen Partner im Gesundheitswesen verschickt.

Auch einen HOPOS-Newsletter konnten wir im Jahr 2022 aufbauen und erstmals an die Mitglieder und an weitere interessierte Personen verschicken. Ein weiterer Kommunikationskanal ist unsere Webseite: Hier publizieren wir regelmässig News zu aktuellen Themen und Informationen über kommende Veranstaltungen.

Gesundheitspolitik

Neben der Öffentlichkeitsarbeit ist die Gesundheitspolitik ein wichtiges Anliegen. Wir fördern den Einbezug der Patientenmeinung bei sämtlichen Entscheidungen, die Patienten betreffen. Dieses Ziel verfolgen wir, indem wir uns zu wichtigen politischen Anliegen äussern, wie etwa bei der Abstimmung über die Initiative zum Tier- und Menschenversuchsverbot im Februar 2022. Hier haben wir uns für ein Nein eingesetzt, denn eine Annahme der Initiative hätte gravierende Folgen für unsere Patientinnen und Patienten gehabt. Die Initiative wurde am Ende klar verworfen.

Auch bei einem anderen wichtigen Anliegen haben wir eine Stellungnahme eingereicht: Bei der KVV Vernehmlassung Art. 71. Auch hier geht es HOPOS vor allem darum, die Sicht der Patienten einzubringen: Flexible und schnelle Verfahren in der Kostengutsprache von Krebsmedikamente und von neuen Therapieverfahren sind für unsere Patienten unerlässlich, damit Krebsbetroffene rechtzeitig und unkompliziert Zugang zu überlebenswichtigen neuen Verfahren erhalten. Oft können wenige Wochen einen entscheidenden Unterschied machen. Wichtig ist aus unserer Sicht im Bereich Off-Label-Anwendungen auch ein einheitliches Beurteilungsschema.

Netzwerk

Um unsere Anliegen im Bereich Gesundheitspolitik einzubringen, sind wir regelmässig im Austausch mit verschiedenen Stakeholdern im Gesundheitswesen, etwa mit dem Bundesamt für Gesundheit, mit Swissmedic, aber auch mit weiteren Organisationen wie Swiss Clinical Trial Organisation (SCTO), Rare Disease Action Forum (RDAF) oder Pro Raris. Auch mit verschiedenen Pharmafirmen und Wirtschaftsverbänden sind wir regelmässig im Austausch.

Eine andere Plattform, die wir für den Austausch nutzen, sind Kongresse und Veranstaltungen, national wie international. So waren Vorstandsmitglieder von HOPOS vergangenes Jahr zum Beispiel am Kongress der «European Hematology Association» (EHA) in Wien eingeladen, aber auch am 64. Kongress der «American Society of Hematology Annual Meeting and Exposition» 2022 (ASH) in New Orleans.

Ausblick 2023

Für das Jahr 2023 sind verschiedene Projekte geplant: Wir möchten erstmals für unsere Mitglieder ein Meeting organisieren. Die Idee besteht darin, interne und externe Experten einzuladen, die über aktuelle Themen informieren. Zudem möchten wir den Mitgliedern die Möglichkeit bieten, sich auszutauschen und gemeinsame Projekte zu erarbeiten.

Wir planen zudem weitere Webinare, eine Umfrage zum Thema Lebensqualität bei unseren Patientinnen und Patienten sowie ein Booklet, das kurz und knapp über verschiedene hämatologische Krankheiten informiert und via QR-Code mit Kurzfilmen verbunden ist.

Der Vorstand ist sehr motiviert, HOPOS auch im 2023 einen Schritt weiterzubringen.



Im Namen des Vorstandes
Adrian Heuss
Präsident a.i.